

Fallindividuelle Maßnahmen für MRSA-positive Patienten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Die Unterbringung, Pflege und Betreuung von MRSA-positiven Patienten erfordert zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheitserreger und damit zum Schutz anderer Mitbewohner und des Personals die Kenntnis und Beachtung erforderlicher Schutzmaßnahmen.

Gemäß der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut „Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen“ sind Ärzte verpflichtet, für jeden MRSA-Patienten eine individuelle Risikoanalyse zu erstellen und daraus über die Basishygiene hinausgehende Maßnahmen festzulegen.

Für die Ermittlung der fallindividuellen Maßnahmen bei MRSA-positiven Patienten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen empfiehlt das Landesamt für Gesundheit und Soziales der/dem jeweils behandelnden Ärztin/Arzt die Verwendung des nachfolgenden Bogens, der als Hilfestellung zur Festlegung für Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen dienen soll.

Fallindividuelle Maßnahmen für MRSA-positive Patienten in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Name, Vorname der/des Patientin/Patienten:

Geburtsdatum:

Einrichtung:

| Unterbringung | Ärztliche Anordnung |
|--|--------------------------|
| Es ist keine generelle Einzelzimmerunterbringung erforderlich | <input type="checkbox"/> |
| <p><u>Eine Einzelzimmerunterbringung ist erforderlich</u>, wenn eines der nachstehenden Kriterien zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Bewohnern, bei denen die Gefahr einer Erregerstreuung besteht <ul style="list-style-type: none"> • mit produktivem Husten • Tracheostoma nicht abgedeckt • offenen Hautläsionen, welche nicht abgedeckt werden können | <input type="checkbox"/> |
| <p><i>Hinweis: Die psychische Belastung als Folge der Isolierung ist zu bedenken und im Vergleich zum nur bedingten Schutz vor Übertragungen abzuwägen!</i></p> | |

| Soziale Kontakte | Ärztliche Anordnung |
|--|--------------------------|
| Soziale Kontakte zu Angehörigen/Besuchern unterliegen keinen Einschränkungen | <input type="checkbox"/> |
| Besucher müssen keine Schutzkleidung und keine Einmalhandschuhe tragen | <input type="checkbox"/> |
| Mobile Bewohner können am Gemeinschaftsleben teilnehmen, wenn Hautläsionen/offene Wunden verbunden sind und das Tracheostoma mit künstlicher Nase (HME-Filter) abgedeckt ist | <input type="checkbox"/> |
| Besucher und Bewohner sollen zur regelmäßigen Händehygiene angeleitet werden. | <input type="checkbox"/> |

| Barrieremaßnahmen bei engem Kontakt (z.B. Umlagern) bei ärztlichen/therapeutischen Maßnahmen / Patiententransport: | Ärztliche Anordnung |
|--|--------------------------|
| indikationsgerechte hygienische Händedesinfektion | <input type="checkbox"/> |
| Einmalschutzkittel/ Schürze bei direktem Patientenkontakt und Aufbereitung von Betten, Entsorgung kontaminierten Materials (Basishygiene) | <input type="checkbox"/> |
| zusätzlich Mund-Nasen-Schutz (MNS), bei <ul style="list-style-type: none"> • MRSA-Patienten mit Atemwegsinfektion • MRSA-Patient mit Trachealkanüle • bei Tätigkeiten mit Staubaufwirbelung (z.B. Bettenmachen), bei Aerosolbildung (endotracheales Absaugen, Wundbehandlung mit Ultraschall) | <input type="checkbox"/> |

| Reinigungs- Flächendesinfektionsmaßnahmen Im Rahmen der Sanierung, in Risikobereichen, bei Doppelbelegung, bei Kontamination | Ärztliche Anordnung |
|--|--------------------------|
| Mittel gemäß Hygiene- und Desinfektionsplan der Einrichtung, (Hinweis: wirksam sind bakterizide Desinfektionsmittel, welche i.d.R. in der Routine für bestimmte Bereiche eingesetzt werden) | <input type="checkbox"/> |
| Desinfektion aller erreichbaren Flächen (Handkontaktflächen) im Bewohnerzimmer /Patientenzimmer mind. 1 x pro Tag (ca. 30 min nach dem Betten machen), bei Entlassung bzw. sofortige Desinfektion nach Kontamination | <input type="checkbox"/> |
| genutzte und kontaminierte Oberflächen nach pflegerischen, therapeutischen und medizinischen Maßnahmen | <input type="checkbox"/> |
| eine generelle Flächendesinfektion im Bewohnerzimmer ist nicht erforderlich | <input type="checkbox"/> |

Nutzung von Überleitbögen und Schulungen

ja

nein

| | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Nutzung eines Überleitbogens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schulung der Mitarbeiter u.a. Kosmetiker, Friseure, Zahnärzte, Reinigungskräfte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dokumentation der Schulung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Datum/Unterschrift der/des
behandelnden Ärztin/Arztes

Datum / Unterschrift der
zuständigen Pflegekraft

Sanierungsempfehlungen entsprechend KV-MV-Vorgaben

http://www.kvmv.info/aerzte/22/06_Haeusliche_Krankenpflege/HKP_aktuell/MRSA-Eradikationstherapie_22052014.html

http://www.kvmv.info/aerzte/25/20/Genehmigungspflichtige_Leistungen/MRSA/index.html

http://www.kvmv.info/aerzte/25/20/Genehmigungspflichtige_Leistungen/MRSA/MRSA_Patienteninfo.pdf

[MRSA Informationsblatt für ambulant tätige Ärzte \(http://www.lagus.mv-regierung.de\)](http://www.lagus.mv-regierung.de)

[Überleitinformation gemäß § 11 MedHygVO M-V zur Weitergabe von infektionsschutzrelevanten Informationen \(http://www.lagus.mv-regierung.de\)](http://www.lagus.mv-regierung.de)